

Schulgarten-Konzept der Naturparkschule Prieros

Stand 2025

1. Einleitung & Schulprofil

Der Schulgarten der Naturparkschule Prieros ist fester Bestandteil unseres Schulprofils als Naturparkschule im Naturpark Dahme-Heideseen. Er ist kein klassischer Nutzgarten, sondern ein grünes Klassenzimmer, das Beobachtung, Forschen und praxisnahe Lernen ermöglicht. Er steht allen Klassenstufen (1–6) sowie dem Hort zur Verfügung und ergänzt den Unterricht in Sachunterricht, Naturwissenschaften sowie im WRT-Unterricht. Der Schulgarten ist kein Pausenort, sondern ein bewusst genutzter Lern- und Erlebnisraum.

2. Ziele des Schulgartens

- Natur erleben, beobachten und verstehen
- Förderung ökologischen Denkens und nachhaltigen Handelns
- Beitrag zur gesunden Ernährung durch Kräuter und regionale Pflanzen
- Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere schaffen
- Förderung von Handlungs-, Methoden- und Urteilskompetenzen
- Praktische Unterstützung des WRT-Unterrichts und des Projekts Gesundes Frühstück
- Kooperation mit regionalen Partnern (Biogarten, Haus des Waldes, Naturwacht)

3. Curriculare Einbindung (Rahmenlehrplan Brandenburg/Berlin)

Der Schulgarten ist im Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg für die Grundschule curriculär verankert. Er unterstützt die Kompetenzentwicklung in den Fächern Sachunterricht (Jahrgangsstufen 1–4) und Naturwissenschaften (Jahrgangsstufen 5–6).

Jahrgangsstufen / Fachbereich	Themen / Inhalte im Lehrplan	Bezug zum Schulgarten
Klassen 1–4, Sachunterricht	Natur und Leben: Pflanzen, Tiere, Lebensräume; Umwelt gestalten; Jahreszeiten und Kreisläufe	Beobachtungen in Hochbeeten, Untersuchung von Insekten, Gestaltung von Lebensräumen (Stein- und Totholzhaufen, Wasserstellen)

Klassen 5–6, WAT/Naturwissenschaften	Naturwissenschaftliche Untersuchungen zu Pflanzen, Tieren und Ökosystemen	Analyse ökologischer Wechselwirkungen, Messungen zu Boden und Klima, Beobachtung der Artenvielfalt
WAT / Fächerübergreifend	Gesunde Ernährung, nachhaltiges Handeln, Projektlernen	Verwendung von Kräutern im WRT- Unterricht, gesundes Frühstück, Projekttage im Garten

4. Ausstattung & Gestaltung

- Geräteraum/Häuschen mit Handschuhen, Scheren, Gießkannen, Unterrichtsmaterialien
- Nassbereich für Bewässerung und Beobachtungen
- Hochbeete für die Klassen (robuste, heimische Pflanzen)
- Lebensräume für Tiere (Steinhaufen, Totholz, Wasserstellen)
- Beobachtungsstationen wie Insektenhotels oder Nisthilfen

5. Pflege- und Organisationskonzept

- Gemeindemitarbeiter: regelmäßige Mäharbeiten der Wege
- Klassenstufe 3: Schwerpunkt auf kleineren Gartenarbeiten (Beetpflege, Unkraut zupfen)
- Kooperation mit regionalen Partnern bei Bedarf
- Pflegeprinzip: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ für naturnahes Lernen

6. Pädagogische Nutzung

- Sachunterricht (Kl. 1–4): Naturbeobachtung, Experimente, Dokumentation
- Naturwissenschaften (Kl. 5–6): ökologische Untersuchungen, Artenvielfalt
- WRT-Unterricht: Verwendung von Kräutern für gesunde Ernährung
- Hortnutzung möglich, wenn keine Unterrichtszeiten betroffen sind

7. Zeitrahmen zur Umsetzung

Die Grundstruktur des Gartens ist vorhanden. Weitere Entwicklungsschritte erfolgen sukzessive innerhalb der nächsten 2–5 Jahre.

8. Evaluation & Weiterentwicklung

- Regelmäßige Reflexion durch Lehrkräfte und Schüler*innen
- Dokumentation in Schuljahresberichten
- Öffnung für neue Projektideen und Kooperationen